

# Wege wagen

St. Nikolaus



St. Hermann-Joseph



Sommer

2009



**Pfarrbrief der katholischen Gemeinden Köln - Dünwald**

# 10 GUTE GRÜNDE, zur Pfarrgemeinderatswahl zu gehen

- Weil Sie es gut und wichtig finden, dass sich die Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen und Sie sie unterstützen möchten!
- Weil jammern einfach, mitbestimmen aber besser ist. Nutzen Sie die demokratischen Möglichkeiten, die es in unserer Kirche gibt!
- Weil alle Christen aufgerufen sind, mit ihren Möglichkeiten die Hoffnung, die von Christus ausgeht, erfahrbar zu machen. Mit Ihrer Stimme müssen Ihre Träume nicht Träume bleiben!
- Weil es Ihnen nicht egal ist, wie es in der Gemeinde weitergeht. Sie möchten sich aktiv einbringen und Mitverantwortung übernehmen!
- Weil Sie mit anderen gemeinsam unterwegs sein möchten und wissen, dass wir uns „leichter tun“, wenn wir gemeinsam als Glaubende leben!
- Weil die Kirche eine Gemeinschaft ist. Wir sind alle miteinander Kirche und nehmen unseren Auftrag als Getaufte und Gefirmte ernst!
- Weil es in unserer Gemeinde stimmt, denn jede Stimme zählt. Mit Ihrer Stimme zeigen auch Sie: Gemeinde geht uns alle an!
- Weil auch Sie Gegenwart und Zukunft der Gemeinde sind! Mit Ihrer Stimme geben Sie der Gemeinde ein Gesicht, in dem Ihre Mitmenschen „lesen“ können!
- Weil es ein gutes Gefühl ist, dabei zu sein!
- Weil auch Sie Veränderungen bewirken können!

**Wählen Sie  
doch mal  
KIRCHE!**

**Termin  
7. + 8.  
November  
2009**

**[www.pgrwahl.de](http://www.pgrwahl.de)**

<b>Wohin geht die Reise?</b> – Titelbild .....	1
<b>EINE Kirchengemeinde</b> – Vorwort von Pater Ralf .....	4
<b>Abschied und Neuanfang</b> – Wechsel im Seelsorgeteam .....	6
<b>Einladung zur Pfarrversammlung</b> – Der PGR informiert .....	8
<b>Wandel</b> – Bestattungskultur im Pfarrverband .....	11
<b>Ein Schiff das sich Gemeinde nennt</b> – Nachdenkliches .....	12
<b>Stellenangebote</b> – Die Redaktion in eigener Sache .....	16
<b>Yes we can! Zukunft heute</b> – Pfarrheim St. Hermann-Joseph .....	17
<b>Still und verborgen</b> – Caritasarbeit in unserem Pfarrverband .....	22
<b>Kinder und Jugendseiten</b> .....	24
<b>Kletterausflug und Grillfest</b> – Messdiener von St. Hermann-Joseph .....	28
<b>Schulanfang</b> – Unsere beiden Schulen in Dünnwald .....	30
<b>Gottesdienste für Kinder</b> .....	32
<b>Tauftermine</b> .....	33
<b>Pfarrchronik</b> .....	34
<b>Wichtige Adressen</b> .....	35

## Unsere Internetadressen

[www.st-nikolaus-duennwald.de](http://www.st-nikolaus-duennwald.de), [www.hermann-joseph.de](http://www.hermann-joseph.de)  
oder [www.katholische-kirche-duennwald.de](http://www.katholische-kirche-duennwald.de)

## Pfarrverband Dünnwald-Höhenhaus

[www.pvdh.de](http://www.pvdh.de)

### Herausgeber:

Pfarrgemeinderat der katholischen Pfarrgemeinden  
St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph in Köln-Dünnwald

### Redaktion:

Rita und Michael Fischer ♦ Juttaweg 23 ♦ ☎ 60 55 49  
✉ [redaktion.duennwald@t-online.de](mailto:redaktion.duennwald@t-online.de)  
Manfred Grimm ♦ An der Walkmühle 11 a ♦ ☎ 60 48 54 ♦ ✉ [Grimm1mj@yahoo.de](mailto:Grimm1mj@yahoo.de)  
Herbert Kindt ♦ Auf der Aue 3 ♦ ☎ 60 54 94 ♦ ✉ [h.kindt@web.de](mailto:h.kindt@web.de)

Redaktionsschluss für die  
Weihnachtsausgabe 2009  
**12. Oktober 2009**

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht in jedem Fall mit der Auffassung der Schriftleitung überein; hierfür liegt die Verantwortung beim Autor.

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei den eingegangenen Beiträgen vor.

Der Pfarrbrief erscheint 3x im Jahr und wird kostenlos an katholische Haushalte verteilt.

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

**Layout und Grafik Titelseite:** Klemens Köchling **Foto Titelseite:** Michael Fischer

**Druck: Kirchendruckerei:** Reintjes Graphischer Betrieb GmbH ♦ 47533 Kleve ♦  
☎ 02821-7257-0 ♦ Fax: 02821 7257 20 ♦ ✉ [www.kirchendruckerei.de](http://www.kirchendruckerei.de)

## Liebe Schwestern und Brüder,

in den vergangenen zwei Jahren haben unsere Pfarrgemeinderäte, Kirchenvorstände und die Pfarrverbandskonferenz im Auftrag des Erzbischofs intensiv über die künftigen Strukturen beraten und Ende Januar ein Schlussvotum abgegeben. Der Erzbischof und sein Geistlicher Rat haben dann einen Beschluss gefasst, den wir Ihnen, im Folgenden, auszugsweise wiedergeben:

*„Sehr geehrter Pater Ralf, sehr geehrte Damen und Herren, nach Beratung vom 15. Dezember 2008, zusammen mit Herrn Prälat Rademacher, wurden Ihre Beschlüsse und Voten in der Sitzung des Geistlichen Rates vom 13. Februar 2009 dem Erzbischof zur Beratung und Entscheidung vorgelegt. Der Erzbischof hat für Ihren Seelsorgebereich das Modell der fusionierten Pfarrei festgelegt und bittet Sie, diese Struktur zum 1. Januar 2010 umzusetzen.*

*Ebenso wurde festgelegt, dass die Pfarrkirche und der Name der zukünftigen fusionierten Pfarrgemeinde „**Heilige Familie**“ lautet. Wir möchten uns für die zurückliegenden Beratungen und Ihr Engagement bedanken und wünschen Ihnen für die nächsten Schritte gutes Gelingen.“*

Das Modell der fusionierten Pfarrei bedeutet, dass sich zum 31.12.2009 unsere bestehenden fünf Kirchengemeinden auflösen, um dann die neue Kirchengemeinde „Heilige Familie“ zu bilden.

Dieser Name wurde von unseren Gremien mehrheitlich vorgeschlagen, um einerseits die über die letzten Jahre gewachsene Gemeinschaft und Zusammenarbeit unter unseren Gemeinden zu betonen. Andererseits soll dieser Name auch ein Programm für die Zukunft sein, eben solidarisch, liebevoll und achtsam, wie in einer Familie, miteinander umzugehen.

Als eine Art inneres Vermächtnis sollten hierüber aber auch unsere geschichtlichen Wurzeln nicht vergessen werden. Seit mindestens 1118 gibt es, in den Steinen unserer romanischen St. Nikolaus-Kirche verewigt, das Christentum in unserer Gegend. Aus dieser „Mutterkirche“ sind alle anderen Gemeinden hervorgegangen. Im Laufe der Geschichte sind die alten Rechte dieser Kirche auf die Gemeinde St. Joseph übergegangen. Und genauso werden diese Rechte jetzt wie ein Staffelstab an die neue Pfarrei „Heilige Familie“ weitergegeben, uns Allen zum Vermächtnis.

Die Namen unserer Kirchen und das gemeindliche Leben rund um den Kirchturm werden bestehen

bleiben. Weiter verstärkt werden aber die gegenseitige Unterstützung, die Ausbildung örtlicher Schwerpunkte und die Zusammenarbeit bei wichtigen großen Themen, die die örtliche Gemeinde allein nicht schaffen kann (z.B. Firmvorbereitung etc.).

Daher ist es sinnvoll, dass sich unser Pfarrverband mit dem Pastoral-konzept beschäftigt. Diese inhaltliche Arbeit wird es unserer künftigen einen Pfarrei ermöglichen, ihr eigenes Profil zu entwickeln. Wichtig ist, dass Ehren- und Hauptamtliche an diesem Thema zusammen arbeiten und unsere Gruppen mit einbeziehen, um gemeinsam die Schwerpunkte der seelsorgerischen Arbeit festzulegen. Auf diesem Weg werden innerhalb unserer vielfältigen Aktivitäten Prioritäten gesetzt.

Es gilt Neues zu entdecken und von manch Gewohntem Abschied zu nehmen, wenn es der Verkündigung des Evangeliums und dem Aufbau des Reiches Gottes bei uns förderlich ist.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Sie auf die bevorstehende Wahl eines gemeinsamen Pfarrgemeinderates im Herbst 2009 und eines gemeinsamen Kirchenvorstandes im März 2010 aufmerksam machen. Es ist wichtig, dass alte und neue Gemeindemitglieder, den Mut finden, zu kandidieren. Vor der

Wahl muss festgelegt werden, für welche der ehemals selbständigen Gemeinden man sich künftig stärker engagieren will.

Dabei sind unterschiedliche Formen der Mitarbeit möglich:

- als gewähltes Mitglied im PGR oder KV mit fester Mandatszeit,
- als beratendes Mitglied in einem Sach- oder Projektausschuss dieser beiden Gremien,
- als Mitwirkender an einem der örtlichen „runden Tische“,
- als Gebäudebeauftragter, der mit Verantwortung und einem Budget ausgestattet, praktisch aktiv werden kann.

Dieser Sommer-Pfarrbrief enthält die Infos zur PGR-Wahl. Im Weihnachtspfarrbrief werden wir Sie dann zur Wahl des künftigen einen Kirchenvorstandes im März 2010 noch umfassend informieren.

Wir wünschen unseren Gemeinden, dass sie im guten und solidarischen Miteinander den Weg in die Zukunft beschreiten. Mit Gottes Hilfe wird uns dies sicherlich gelingen. Nehmen Sie darum unsere gemeinsame Zukunft mit in Ihr Gebet.

Herzliche Grüße

Pfr. Pater Ralf Winterberg, Seelsorgeteam  
Harald Migge, Pfarrverbandskonferenz  
Wilhelm Breuer, Kirchengemeindeverband



## Grazie und Arrivederci

Liebe Gemeinden im Pfarrverband, wie sie wahrscheinlich schon gehört haben, werde ich den Pfarrverband nach dem Sommer verlassen und zum Seelsorgebereich Leverkusen Rheindorf / Hitdorf wechseln.

Es ist nicht leicht diesen neuen Abschied anzugehen, aber Gott sei Dank darf ich alle tollen Erinnerungen und Erfahrungen, die ich mit den Menschen aus Dünwald und Höhenhaus machen durfte, mitnehmen. Das sind die Stützen, die mich in Leverkusen begleiten werden, die mir den Ansporn geben neu beginnen zu können.

Im Laufe der vergangenen sechs Jahre war ich überwiegend für die Kinder- und Kommunionpastoral zuständig. Ich durfte erfahren, was es heißt, wenn Jesus sagt:

**„Lasset die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes (Mk 10,14)“.**

Die Kinder haben mir immer neu gezeigt, wie wunderbar es ist, von

Gott geliebt zu werden, von Gott angenommen und in Gott geborgen zu sein. Ich durfte erleben, wie die Begeisterung der Kinder viele Menschen aus unseren Gemeinden motiviert hat, Gott in ihrem Leben wieder zuzulassen, sich für Gottes Botschaft neu einzusetzen und ihre eigene Religiosität wieder zu entdecken und zu entfalten. Diese Erfahrungen werde ich immer im Herzen tragen.

Es ist jetzt die Zeit gekommen **„grazie und arrivederci“** (Danke und Auf Wiedersehen) zu sagen.

**„Grazie“** für alle tolle Begegnungen, die ich mit Ihnen machen durfte, für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben, für das tolle Gefühl, zu diesen wunderbaren Gemeinden dazu gehören zu dürfen, **„grazie“** auch für so manche Auseinandersetzungen und kleine Streitigkeiten, die wir gemeinsam bewältigt haben, **„grazie“**, dass ich mit Ihnen Glauben leibhaftig spüren durfte.

Einen besonderen Dank gilt an alle Menschen aus den verschiedenen Gruppierungen mit dem ich zusammenarbeiten dürfte.

Einen Dank auch an meine Kollegen: die Seelsorger, Sekretärinnen, Küster, Hausmeister und Kirchenmusiker, für die gute Zusammenarbeit.

Ihr





## Ein neues Gesicht im Seelsorgeteam

Seit dem 16. April 2009 wohne ich in Dünnwald, Von-Diergardt-Str. 40 und bin im Seelsorgebereich Dünnwald-Höhenhaus als Subsidiar tätig. Wie mein Name schon sagt, bin ich gebürtiger Westfale und wurde als einziges Kind der Eheleute Maria und Bernhard Kerkhoff im September 1952 in Epe/Gronau geboren. Eine berufliche Veränderung meines Vaters bedingte den Umzug der Familie nach Remscheid. Dort legte ich im Jahr 1973 meine Reifprüfung ab und studierte dann in Bonn und Freiburg kath. Theologie und Philosophie.

Nach meiner Priesterweihe 1982 war ich zunächst für vier Jahre Kaplan in der Pfarrgemeinde St. Clemens in Solingen und wurde dann ab 1986 für weitere vier Jahre als Kaplan in der Pfarrgemeinde Seliger Johannes XXIII. in Köln-Chorweiler eingesetzt.

Die Tätigkeit in dieser damaligen „Brennpunktpfarrei“ brachte mich in Verbindung zur Justizvollzugsanstalt Köln-Ossendorf, wo ich häufig

dort einsitzende Gemeindemitglieder besuchte. Diese besondere Art der Gesprächsseelsorge faszinierte mich und so war es für mich nur konsequent, dass ich die frei gewordene Stelle eines Pfarrers in der Justizvollzugsanstalt (JVA) Siegburg antrat. Ich nahm diese Aufgabe als Seelsorger im Justizvollzug, für nach Jugendstrafrecht verurteilte Jugendliche und junge Männer in den Jahren von 1990 bis 1994, wahr.

Diese vier Jahre in der JVA Siegburg waren dann eine gute Voraussetzung für mich, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Ab Juli des Jahres 1994 bis Ende August 2008 war ich Pfarrer in den beiden großen bergischen JVA'en in Remscheid und Wuppertal. Ich arbeitete dort in einem Team mit einem Pastoralreferenten und zwei Gemeindeferenten zusammen. Abgesehen von den beiden Anstalten betreuten wir noch eine Jugendarrestanstalt und eine JVA des so genannten „Offenen Vollzuges“. Alles in allem handelte es sich um ca. 1500 inhaftierte Menschen im Alter von 14 bis über 70 Jahren.

Abgesehen davon nahm ich die Aufgabe eines Dekans in der JVA-Seelsorge des Landes Nordrhein-Westfalen wahr und die Mitbrüder und -schwestern wählten mich zu ihrem Vorsitzenden der NRW-Gefängnisseelsorgekonferenz.

Ab dem 1. September 2008 bin ich als stellv. Hauptabteilungsleiter der Hauptabteilung Seelsorge-Personal und Personalreferent im Erzbischöflichen Generalvikariat tätig. Ich denke, meine pastoralen Erfahrungen sollen dem Einsatz des „Seelsorgepersonals“ zugute kommen.

Im Seelsorgebereich Dünnwald-Höhenhaus bin ich sofort heimisch geworden. Ort und Wohnung gefallen mir sehr und die Menschen begegnen mir ausnahmslos aufgeschlossen und freundlich. Somit bin ich dankbar, mich als Subsidiar einbringen zu können und freue mich auf viele Begegnungen.

Ihr Bernhard Kerkhoff, Msgr.

Pfarrgemeinderäte und des Gemeindevorstandes am 12.03.2009 haben wir auf Basis der Wahlordnung des Erzbistums Köln hierzu folgende Vereinbarungen getroffen:

Der PGR wird aus insgesamt 15 gewählten Mitgliedern bestehen. Zur Durchführung der Wahl bildet jede der bestehenden 5 Gemeinden einen eigenen Wahlbezirk. Beim Wahlmodus haben wir uns für eine paritätische Wahl entschieden, das heißt in allen 5 Gemeinden werden je 3 Kandidaten gewählt.

Wir sind überzeugt mit dieser Vereinbarung den größten möglichen Spielraum für einen gleichberechtigten Schritt in unserer gemeinsame Zukunft geschaffen zu haben.

Einzelheiten zur Durchführung der Wahl wird der Wahlausschuss rechtzeitig in den 'Kirchturmspitzen' bekannt geben.

Harald Migge  
Pfarrverbandkonferenz

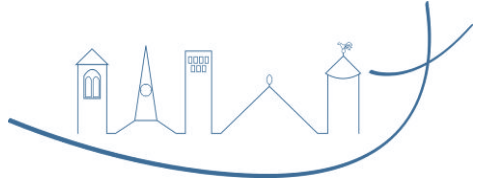
## Wählen Sie doch mal Kirche!

Liebe Gemeindemitglieder,  
am 7./8. November 2009 werden die Katholischen Gemeinden in Erzbistum Köln ihre Pfarrgemeinderäte für die kommenden vier Jahre wählen. Für unsere Gemeinden in Dünnwald und Höhenhaus werden wir dann erstmalig einen gemeinsamen Pfarrgemeinderat (PGR) wählen. Auf einer gemeinsamen Sitzung unserer amtierenden





# Informieren & Mitreden



## Pfarr- Versammlung

*"Ein neues Pastoralkonzept für  
Dünwald und Höhenhaus"*

Was verändert sich durch die Fusion und wann?

Wann und wie werden der neue Pfarrgemeinderat und  
der neue Kirchenvorstand gewählt?

Was bedeutet die Entwicklung eines neuen  
Pastoralkonzepts?

Freitag, 11. September 2009,

19.30 Uhr,

Pfarrsaal St. Hermann-Joseph

Eine Veranstaltung des Pfarrgemeinderats  
der Kirchengemeinden St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph



Mit diesem Logo werden ab Mitte August alle Jugendlichen angeschrieben, die zwischen dem 01.07.1993 und dem 30.06.1994 geboren sind.

Die Firmfeier ist für den 18.06.2010 in der Kirche „Zur Heiligen Familie“ geplant.

Erstes Treffen für die Jugendlichen ist am Dienstag, dem 15. September um 18.00 Uhr zur Infoveranstaltung im Pfarrsaal „Zur Heiligen Familie“, Lippeweg.

Weitere Infos unter [www.firmung2010.de](http://www.firmung2010.de)

## ***Freude ist eine ernste Angelegenheit***

*Freude ist eine ernste Angelegenheit,  
die darfst Du Dir nicht stehlen lassen,  
kämpfe um Deine Freude,  
wenn sie verschwunden ist,  
hole sie zurück,  
halte sie fest,  
pflege sie,  
gehe gut mit ihr um,  
nehme sie ernst,  
mache sie Dir bewusst  
hüte sie wie einen Schatz,  
gleiche die Freude aus*

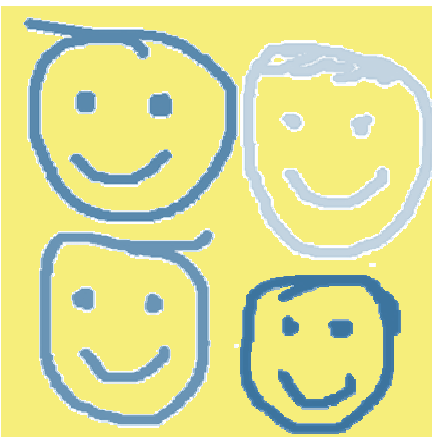
*Trauriges muss immer im Hintergrund bleiben,  
damit Deine Lebensfreude stabil bleibt*

*Lasse Deine Freude tanzen  
Freude haben, muss man lernen  
Freude haben, muss man sehen  
Freude haben, muss man suchen*

*Jesus hat für uns gelitten,  
damit wir weniger Leiden haben  
und mehr Freude*

*Freude ist eine ernste Angelegenheit*

*Margrit Wegers-Stamer*



## Der Wandel der Bestattungskultur in Dünnwald / Höhenhaus – Von der letzten Ruhestätte zu Orten der Erinnerung

Die diesjährige Veranstaltungsreihe beschäftigt sich mit den „letzten Dingen“ – mit dem Tod und damit verbundenen Ritualen und Örtlichkeiten. In Dünnwald und Höhenhaus gibt es auch zu diesem Thema einige Schauplätze, die dafür wichtig und prägend sind.

So werden unter fachkundiger Führung der („neue“) Dünnwalder Friedhof und der Jüdische Friedhof Am Springborn besucht und besichtigt.

Neben diesen beiden Ortsbesichtigungen gibt es zwei Vortrags- / Gesprächsveranstaltungen:

Zur Einordnung der Bedeutung von Bestattungen in den großen Weltreligionen Judentum und Christentum steht am Anfang der Vortrag von Dr. Georg Schwikart. Er erklärt, was Juden und Christen im Bereich Tod und Trauer verbindet und unterscheidet.

Eine repräsentative Umfrage vom Herbst 2008 besagt, dass Bestattungsrituale (wie eine Anzeige in der Zeitung, Trauermusik oder schwarze Kleidung) in Deutschland an Bedeutung verlieren, wohingegen die Bedeutung persönlicher Gesten und individueller Trauerrituale zunehmen. Nicht zuletzt die moderne und

mobile Lebensweise sowie ökonomische Erwägungen legen es den Angehörigen nahe, sich in vielen Fällen für die Einäscherung des Toten, pflegefreie Gräber oder andere Bestattungsalternativen zu entscheiden.

Diese Überlegungen und anderes kann in dem geplanten Gespräch mit dem Bestatter Christoph Kuckelkorn erörtert werden, dessen traditionsreiches Unternehmen seinen Sitz in Dünnwald hat.

Wir laden herzlich ein!

### **Mittwoch, 16.9.09, 19.30 Uhr,**

Pfarrheim St. Hermann-Joseph:  
Vortrag von Dr. Georg Schwikart  
„Sterben, Tod und Bestattung in  
Judentum und Christentum“

### **Mittwoch, 23.9.09, 19.30 Uhr,**

Bestattungshaus Kuckelkorn/  
Berliner Straße:  
Gespräch mit Christoph Kuckelkorn  
„Begraben und vergessen? – Vom  
Wandel der Bestattungskultur“

### **Samstag, 26.9.09, 15 Uhr,**

Friedhof Dünnwald,  
Eingang Klosterhof:  
Führung mit Dr. Wolfgang Stöcker

### **Dienstag, 29.9.09, 18.30 Uhr,**

Jüdischer Friedhof Mülheim,  
Eingang Neurather Ring:  
Führung mit Winfried Günther,  
Synagogen-Gemeinde Köln  
Herren tragen bitte eine Kopfbedeckung!

*Keine Anmeldung erforderlich, Teilnahmegebühr  
je Veranstaltung 3,00 € (ermäßigt 2,00 €).*

*Angelika Fürst*



## Ein Schiff das sich Gemeinde nennt

Stellen Sie sich vor, die Mitglieder einer Gemeinde sind die Crew eines großen Schiffes. Wir befinden uns auf einer gemeinsamen Reise, dessen Zielhafen jedem bekannt ist. Alle möchten ihn durch uneigennütigen Einsatz, wohl wissend der wunderbaren Gnade Gottes, erreichen. Seine Vergebung löst eine unzerstörbare Nächstenliebe aus, die aber angesichts enger Bedingungen auf dem Schiff und unterschiedlicher Bedürfnisse und Vorstellungen über die Reiseroute, immer wieder auf die Probe gestellt wird. Manchmal weichen Menschen anderen aus oder ziehen sich in einsame Winkel zurück. Dadurch werden sie für die Mannschaft unbrauchbar und leicht (ungewollt) übersehen. Auf großen Schiffen gibt es auch einige, die bremsen oder in eine andere, evtl. sogar entgegengesetzte Richtung rudern. Ebenso sind Matrosen zu finden, die zwar vollen Krafteinsatz bringen, aber nur ihrer Routine folgen. Sie haben aufgehört, ihr Rudern zu reflektieren und das Ziel bereits aus den Augen verloren. Sie können bewirken, dass, wenn das Schiff droht, in eine falsche Richtung zu fahren, der Kurs nur schwer korrigiert werden kann. Manchmal kann Umkehr der schnellere, aber für die Beteiligten schwerere Weg ans Ziel sein. Denn dann müssen Gewohnheiten abgelegt, Sicherheiten aufgegeben und neue Erfahrungen zugelassen werden.

Stellen Sie sich nun diese Mannschaft vor. Alle haben zwar unterschiedliche Gaben, aber doch das gleiche Ziel.

Was eine funktionierende Crew braucht:

**Kompass:** Die Bibel ist unser Kompass. Er zeigt uns den Weg, der eingeschlagen werden soll. Der Kompass schwankt nicht und zeigt immer Richtung Norden. Ständig muss er im Auge behalten und der Kurs daran ausgerichtet werden.

**Wind:** Der Heilige Geist weht immerzu. Der Wind ist dafür verantwortlich, dass wir nicht nur unter großer Anstrengung rudern müssen, sondern dass die Segel gesetzt werden können und das Schiff sich mit seiner Hilfe Richtung Ziel bewegt. Wir öffnen unsere **Segel** (unseren Geist) dem Wind, der unterschiedlich stark und aus verschiedenen Richtungen wehen kann, aber mit der richtigen Segel- und Ruderstellung lässt er das Schiff immer in dieselbe Richtung mit maximal möglicher Geschwindigkeit fahren. Unsere Segel müssen rein und heil sein. Wären darin Risse oder Löcher, könnte der Wind einen Teil seiner Kraft verlieren und durch das Segel hindurchwehen. Wir müssen also dafür sorgen, dass seelische Verletzungen geflickt werden.

**Unwetter:** Auf offenem Meer wird das Schiff immer wieder von Stürmen bedroht. Große Wellen preschen gegen

Fortsetzung auf Seite 14



**Pfarr- und  
Kindergarten-  
fest**  
5. + 6. Sept.  
2009



**Samstag ab ca. 14.00 Uhr,  
Dämmerchoppen von 18.30 Uhr bis ca. 23.00 Uhr  
Sonntag nach der 10.30 Uhr Messe bis 18.00 Uhr**

**In diesem Jahr wird Ihnen auf unserer großen Bühne einiges geboten:**

**Am Samstagabend beim „Dämmerchoppen“ sorgt ein Liedermacher für Stimmung. In der Dunkelheit erwarten wir die „Die Feuerschlucker“.**



**Sonntags tagsüber gibt es Tanzaufführungen des SKM-Zentrums Auguste-Kowalski Straße, der KGS Am Portzenacker und der Hip-Hop-Gruppe der „Sportsconnection“. Die KiTa-Wirbelwind gibt das Theaterstück "Die Heinzelmännchen von Köln" zum Besten.**



Fortsetzung von Seite 12

den Rumpf, Orkane peitschen gegen das Schiff. Die Segel müssen schnellstens eingeholt und somit geschützt werden. Die Mannschaft hat die Aufgabe, sich gegenseitig zu sichern und zu ermutigen. In solchen schwierigen Zeiten muss die Mannschaft am stärksten zusammenhalten. Dies wiederum kann zum Zusammenwachsen des Teams führen, aber auch dazu, dass Männer über Bord gehen. Diese in Zeiten des Sturmes zu retten, ist nahezu unmöglich, und kann höchstens mit Jesu Hilfe geschehen, in dessen Namen die Mannschaft dem Sturm Einhalt gebieten kann.

**Rettengring:** Er kommt sowohl bei der Rettung unserer über Bord gegangenen Männer zum Einsatz, als auch bei der Rettung der vielen Menschen, die ziel- und hilflos im Meer heruntreiben und mit dem Untergehen zu kämpfen haben. Der rettende Ring ist unser klarer Missionsauftrag. Das Ziel ist, so viele wie möglich mit ins Boot zu nehmen. Dabei ist ein abgenutzter Rettungsring wertvoller, als ein neuer, unbenutzter.

**Teams:** Viele Menschen wären sicherlich mit dem körperlich anstrengenden Rudern überfordert, können aber ihre Gaben anderweitig auf dem Schiff einsetzen und sind nicht weniger bedeutsam für dessen Vorankommen. Jeder wird also seinen Gaben entsprechend gebraucht. Die unterschiedlichen, wenn möglich harmonisierenden Teams sind aufeinander angewiesen. Streikt zum Beispiel das Versorgungsteam,

wird die komplette Mannschaft geschwächt. Gruppen sind auch deshalb wichtig, weil ein einzelner Ruderer kein großes Schiff in Bewegung bringen kann.

**Kapitän:** Es muss jemanden geben, der das Steuer in der Hand hält. Er wird von seinen Offizieren beraten, hat einen aufmerksamen Blick und ein offenes Ohr für die Mannschaft und bezieht sie in wesentlichen Entscheidungen bei der Überfahrt mit ein. Muss jedoch schnell und präzise gehandelt werden, gibt er klare Anweisungen: "Klarmachen zur Wende!". Dabei darf es nicht passieren, dass die Mitglieder vielleicht lieber ein "Halse"<sup>1</sup>- Manöver vollziehen würden und den Befehl hinterfragen. Es besteht die Gefahr, Schiffbruch zu erleiden. Andererseits überlässt der Kapitän Aufgabenbereiche seinen Helfern, die wiederum zum Wohl der Mannschaft mit der Verantwortung umzugehen haben.

Aus gutem Grund haben Sie sich als Christ gegen einen Egotrip auf einem Motorboot entschieden. Sie wissen, dass der eigene Sprit nicht weit reicht und dass dabei der lebensnotwendige Schutz fehlt.

Ich wünsche Ihnen eine Mannschaft sein zu können, die trotz oft unklarer Sicht das Ziel nicht aus den Augen verliert, die zusammen arbeitet, sich untereinander vergeben kann und alles aus Liebe unternimmt.

*Alexander Schulz*

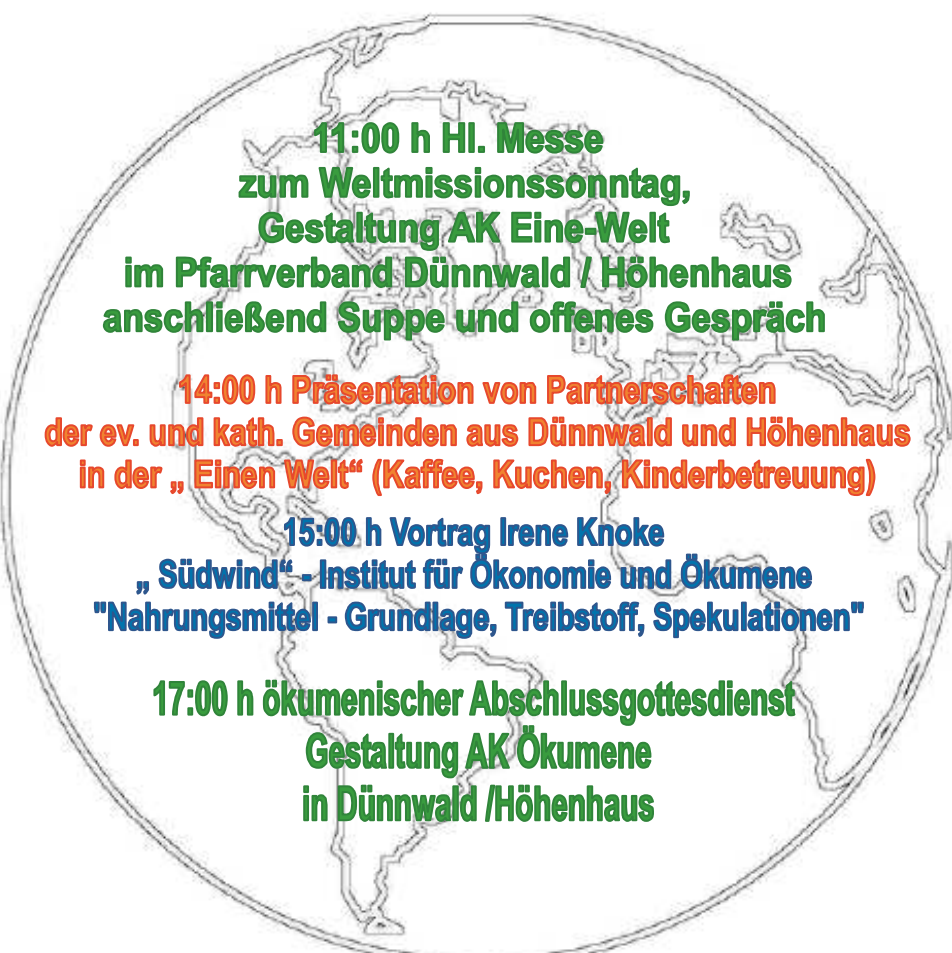
<sup>1</sup> *waghalsiges und gefährliches Wendemanöver beim Segeln*



# Ökumenischer Eine-Welt Tag Dünnwald / Höhenhaus

**25.10.2009**

**„Zur Heiligen Familie“, Lippeweg 29, Köln-Höhenhaus**



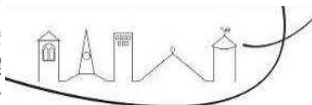
**11:00 h Hl. Messe  
zum Weltmissionssonntag,  
Gestaltung AK Eine-Welt  
im Pfarrverband Dünnwald / Höhenhaus  
anschließend Suppe und offenes Gespräch**

**14:00 h Präsentation von Partnerschaften  
der ev. und kath. Gemeinden aus Dünnwald und Höhenhaus  
in der „Einen Welt“ (Kaffee, Kuchen, Kinderbetreuung)**

**15:00 h Vortrag Irene Knoke  
„Südwind“ - Institut für Ökonomie und Ökumene  
"Nahrungsmittel - Grundlage, Treibstoff, Spekulationen"**

**17:00 h ökumenischer Abschlussgottesdienst  
Gestaltung AK Ökumene  
in Dünnwald /Höhenhaus**

Veranstalter: evangelische & katholische Kirchengemeinden Dünnwald / Höhenhaus



## Neue Crew für ein neues Schiff

### Stellenangebote für kreative Gemeindemitglieder



im Osterpfarrbrief haben wir es ja schon angekündigt, ab Ostern 2010 wird es einen neuen gemeinsamen Pfarrbrief für den Pfarrverband geben.

Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren. Der gemeinsame Pfarrbrief soll mit einem frischeren, moderneren Layout den neuen Zeitabschnitt, die Fusion zur Gemeinde "Heilige Familie", nach außen dokumentieren und mittragen.

Wir finden, es ist ein guter Zeitpunkt beim Bau eines neuen "Schiffes" die Crew zu wechseln und denken, es ist an der Zeit, dass jüngere Gemeindemitglieder diese Aufgabe übernehmen. Nach mehr als 20 Jahren wird die "alte" Crew nach dem Weihnachtspfarrbrief nicht mehr aktiv in der Redaktion mitarbeiten.

Trotz aller Appelle und persönlichen Gesprächen ist es uns bisher noch nicht gelungen, "Dünwalder" Gemeindemitglieder zu finden, die bereit sind, sich dieser Herausforderung gemeinsam mit den neuen Redakteuren aus Höhenhaus zu stellen und diese verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit zu übernehmen.

Wir bekommen zwar wenig direkte Rückmeldungen, aber wir wissen, dass sich der Pfarrbrief großer Beliebtheit erfreut und von Vielen gelesen wird. Er ist ein wichtiges Kommu-

nikationsmittel, gerade auch für die, die der Gemeinde nicht so stark verbunden sind.

Wir können aus eigener Erfahrung sagen, dass es sich um eine kreative, spannende und im übertragenen Sinn lohnende Arbeit handelt.

Der neue Pfarrbrief soll natürlich die Interessen und Aktivitäten aller fünf Gemeinden umfassend und harmonisch wieder spiegeln. Das ist aber nur möglich, wenn sich die Redaktion auch entsprechend aus allen Gemeinden zusammensetzt.

Aus Dünwalder Sicht ist das bisher noch nicht gewährleistet.

Falls Sie schon mal mit dem Gedanken gespielt haben, sich in der Gemeinde ehrenamtlich zu engagieren, wäre das doch vielleicht etwas für Sie.

Wenn Sie eine Idee haben, wer dafür in Frage käme, sagen Sie uns Bescheid, wir kümmern uns darum.

Die Redaktionsmitglieder sind gerne bereit, soweit gewünscht, die Anfänge des neuen Pfarrbriefes zu begleiten. Außerdem sind wir jederzeit für Fragen und Informationen ansprechbar.

Wir warten auf Ihre Bewerbung!

Herzlichen Dank für Ihr Interesse

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen finden Sie im Impressum auf der Seite 3.

*Michael Fischer für das Redaktionsteam*

## Yes, we can! – Zukunft heute

In den Zeiten des Umbruchs und Aufbruchs in Kirche und Gesellschaft ist Engagement eines jeden Einzelnen mehr denn je gefragt. Auch wir wollen in Dünnwald nach vorne blicken und die Zukunft mitgestalten. In schwierigen Zeiten hat der amerikanische Präsident Kennedy einmal gesagt: „Wann, wenn nicht jetzt? Wo, wenn nicht hier? Wer, wenn nicht wir?“

Nach diesem Motto haben wir gehandelt und am 15. Mai 2009 für Dünnwald den „Verein der Freunde und Förderer St. Hermann-Joseph zu Köln-Dünnwald“ gegründet. Dieser Förderverein hat die Aufgabe, die Kirchengemeinde bei der Bewahrung ihres wertvollen kulturellen Erbes und bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben im Rahmen ihres sozialen Engagements, insbesondere beim Erhalt von Versammlungsflächen in dem Objekt Von-Diergardt-Str. 44-46, in unserem Stadtteil Dünnwald zu erhalten.

Dünnwald braucht dieses Haus als Begegnungsstätte für:

- Jugend- und Seniorengruppen
- pfarrliche und ökumenische Treffen der Dünnwalder Gemeinden
- Veranstaltungen wie Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Theateraufführungen, Karnevalsveranstaltungen usw.
- Proben und Auftritte von Chor-, Musik- und Tanzgruppen
- Turnverein und Sportvereine



- Versammlungen, Feiern und zentralen Treffpunkt der Dünnwalder Vereine und Gruppen.

Der Verein wurde vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, Spenden und Beiträge sind abzugsfähig. Zur Zeit läuft die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.

### Konto des Fördervereins:

**190 231 8003 Stadtparkasse Köln-Bonn Bankleitzahl 37050198**

Bei der Gründungsversammlung am 15. Mai 2009 waren 55 Teilnehmer anwesend, die an diesem Tag dem Förderverein beigetreten sind, die Satzung verabschiedet und Vorstand und Kuratorium gewählt haben.

Am Tag der Offenen Tür, am 12. Sept. 2009 von 14.00 - 18.00 Uhr, möchten wir Ihnen das Haus präsentieren und zeigen, welche große Vielfalt Dünnwald zu bieten hat.

Wir würden uns freuen, wenn wir sie an diesem Tag begrüßen könnten und Sie uns durch ihre Mitgliedschaft zeigen würden: „Ja, auch ich bin bereit, hier

*Fortsetzung auf Seite 20*

## Beitrittserklärung

Hiermit beantrage(n) ich/wir die Mitgliedschaft im

**„Verein der Freunde und Förderer  
St. Hermann-Joseph zu Köln-Dünnwald „**

Name: .....

Vorname: .....

Anschrift: .....

Tel.: ..... E-Mail: .....

Die Mitgliedschaft soll beginnen am .....

Köln, den

.....  
Datum Unterschrift (ggf. Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

Ich/Wir zahle(n) den vom Verein gemäß Satzung festgelegten Jahresbeitrag je nach gewählter Beitragsgruppe. (bitte ankreuzen)

Beitrags- gruppe	Bezeichnung	Jahres- beitrag
<input type="checkbox"/>	<b>1 Schüler, Studenten, Auszubildende, Kölnpass-Inhaber</b> _____	10,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>2 Einzelmitgliedschaften</b> _____	20,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>3 Doppelmitgliedschaften</b> (z.B. Eheleute) _____	30,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>4 Familienmitgliedschaften</b> _____	40,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>5 juristische Personen</b> _____	100,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>6 andere Vereinigungen</b> (z.B. örtl. Vereine) _____	50,00 €
<input type="checkbox"/>	<b>7 Mitglieder, mit individuell festgelegtem Beitrag</b> (Mindestbeitrag 21,00 € bitte Betrag einfügen)	<input type="text"/> €

## Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, den jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe

von € .....

gemäß meiner/unserer im umseitigen Aufnahmeantrag gewählten Beitragsgruppe für die Zwecke des Fördervereins St. Hermann-Joseph zu Lasten meines/unseres Kontos mittels Lastschriften bei Fälligkeit (in der Regel zum 1.6. eines Jahres) einzuziehen.

**Konto-Nr.** .....

**Bankleitzahl:** .....

**Kreditinstitut:** .....

.....

.....

(Vor- und Zuname des Kontoinhabers, sofern nicht identisch mit dem Antragsteller)

**Diese Ermächtigung ist jederzeit widerrufbar.**

Ich bin bereit zu helfen :

Köln, den

.....  
Datum

.....  
Unterschrift (ggf. Unterschrift des Erziehungsberechtigten)

## Yes we can - Zukunft heute

(Fortsetzung von Seite 17)

bürgerschaftliches und soziales Engagement zu zeigen.

Wir suchen auch Helfer und Freiwillige, die sich mit Ideen und/oder ihren Talenten und Fähigkeiten hier einbringen können.

Mitglieder des Fördervereins haben bereits begonnen die Räume des Hauses zu streichen und in einem Raum einen neuen Fußboden gelegt. Die Kegelbahn wurde renoviert und der Raum



hat ebenfalls einen neuen Anstrich bekommen. Am Tag der Offenen Tür können Sie sich selbst von den durchgeführten Maßnahmen überzeugen und

sehen, was noch weiter geplant ist.

Die Überlassung von Saal und Räumen wird zentral durch Frau Lydia Jansen organisiert. Die Nutzungspauschalen für die Räume und Erträge für die Altkleidercontainer auf dem Kirchplatz helfen somit neben den Mitgliedsbeiträgen und Spenden an den Förderverein den Erhalt des Hauses zu sichern.

Ebenso sind die Einnahmen unseres Standes auf dem Weihnachtsmarkt vor der Kirche im Vorjahr zweckgebunden für das Jugendheim der Pfarrgemeinde übergeben worden. Auch in diesem Jahr wird der Förderverein wieder mit einem eigenen Stand am 1. Adventssonntag 2009 auf dem Platz vor der Kirche vertreten sein. Wer uns hier unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen, sich bei den Mitgliedern des Vorstandes zu melden.

Der Vorstand möchte sich an dieser Stelle auch einmal für die große und positive Resonanz auf die bisherigen Aktionen, Mitgliedschaften im Förderverein und Spenden recht herzlich bedanken.

### Vorstand:

Manfred Grimm, Vors.	☎ 604854
Lydia Jansen, stellv. Vors.	☎ 603929
Sonja Steinkrüger	☎ 602040
Wolfgang Corzilius	☎ 605094
Claudia Charles	☎ 603275

### Kuratoriumsmitglieder:

Pfarrer Pater Ralf Winterberg, Dieter Ernst, Wilfried Wingsiefen, Karl-Heinz Charles



**kfd**

**St. Nikolaus  
und  
St. Hermann –  
Joseph**

Programm für das 2. Halbjahr 2009

**Dienstag, 07.07.2009, 09.15 Uhr**

Hl. Messe in St. Hermann-Joseph anlässlich des Stiftungsfestes.

Anschließend gemeinsames Frühstück im Jugendheim St. Hermann-Joseph.

Wegen der Planung wird um Anmeldung bei den Vorständen oder in den ausgelegten Listen (Kirchen St. Hermann Joseph und St. Nikolaus) gebeten.

**Mittwoch, 09.09.2009**

Fußwallfahrt nach Stammheim. Wir starten um 13.00 Uhr an der Kirche St. Nikolaus. Die hl. Messe in St. Mariä Geburt beginnt um 15.00 Uhr, anschließend ist im Pfarrheim gemeinsames Kaffeetrinken.

**Donnerstag, 24.09.2009**

Museum Ludwig  
„Die Russische Avantgarde“

**Donnerstag, 15.10.2009**

Museum Wallraf Richartz  
„Familienbilder“

**Donnerstag, 05.11.2009**

Museum Ludwig  
„Kunst um 1960“

Treffen jeweils um 10.30 Uhr in den Eingangshallen der entsprechenden Museen.

**Donnerstag, 12.11.2009,  
19.11.2009 und 26.11.2009**

Weihnachtliches Basteln mit Marli Korn in St. Hermann-Joseph von 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr oder von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

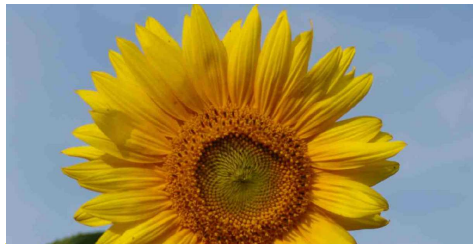
Verbindliche Anmeldung bei M. Korn bis 02.11.2009 erbeten. ☎ 604309

**Dienstag, 01.12.2009**

Besinnliche Adventsfeier der kfd um 15.00 Uhr im Pfarrheim St. Nikolaus.

Wegen der Kuchenplanung wird um rechtzeitige Anmeldung im Pfarrbüro oder bei den Vorständen gebeten.

Wir wünschen eine gute Zeit und grüßen recht herzlich, das kfd Team St. Nikolaus und St. Hermann-Joseph.



*Der Sommer  
leiht uns  
seinen Weg  
auf dem wir  
unsere Spur  
ziehen  
für die kalten Tage*

*Ilka Scheidgen*



## Caritasarbeit in unserem Pfarrverband

Völlig im Stillen und Verborgenen geschieht eine Menge Arbeit durch ehrenamtliche Mitarbeiter im **Pfarrbesuchsdienst** und der **Caritas**, ohne die wir vom Seelsorge-Team unsere Arbeit im karitativen Bereich gar nicht leisten könnten.

Pfarrbesuchsdienste sind in unseren Gemeinden mit unterschiedlich großer Zahl an Helfern aktiv. Sie versorgen die Gemeindeglieder u.a. mit Informationen und bringen den Senioren ab 70 Geburtstagsgrüße und Weihnachten und Ostern den Kranken, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen, einen Brief mit einer kleiner Aufmerksamkeit.

In Nikolaus gibt es einen Caritas-Kreis mit 9 MitarbeiterInnen der bisher von Frau Ruth Gier, die im Mai leider viel zu früh verstorben ist, geleitet wurde. Dieser Kreis besucht 2-3 Monate nach einer Beerdigung und vor Weihnachten alle näheren Angehörigen von Verstorbenen.

Sie arbeiten eng zusammen mit dem Pfarrbüro, mit Herrn Dohm von der Sozialsprechstunde in Dünwald und der Kleiderkammer im Keller des Pfarrbüros von St. Nikolaus.

Auch die Idee ein Advents-Kaffeetrinken einzurichten für Alle die, die montags in die Kleiderkammer oder in die Sprechstunde kommen, wurde gut angenommen.

Fast immer die gleichen fleißigen Menschen gehen auch im Mai und im November durch die Gemeinde und sammeln Geld für die Caritas ein. Dieses Geld bleibt zu 95 % in unseren Gemeinden und wird dringend gebraucht, damit Lebensmittelgutscheine oder andere nötige Zuschüsse an entsprechend Not leidende Menschen gegeben werden können. Für diese nicht immer leichte Arbeit den Sammlerinnen, Sammlern und auch den Spendern ein herzliches Dankeschön!

Caritas-Arbeit ist auch in Zukunft eine wichtige Arbeit und braucht engagierte Mitarbeiter und Mitdenker. Gerne würde ich mit Ihnen an neuen Wegen und Ideen arbeiten, Menschen in Not in unseren Gemeinden zu erkennen und ihnen zu helfen.

Im Juni gab es in unserem Pfarrverband einen ersten runden Tisch mit allen kirchlichen Gruppen und Einrichtungen, die sich mit Caritas befassen. Sicherlich ein erster Schritt in die Zukunft.

Sollten Sie jetzt Interesse bekommen haben, diese wichtige Arbeit zu unterstützen, melden Sie sich in den jeweiligen Pfarrbüros oder direkt bei mir.

Anita Otten, Gemeindefereferentin

## Caritative Angebote im PV Dünwald-Höhenhaus

### Kleiderkammer:

Pfarrbüro St. Nikolaus, Dünwald  
Holzweg 1, im Keller

**Montag 9.30 – 11.30 Uhr**

### Sozialsprechstunde: (Herr Dohm)

Pfarrbüro St. Nikolaus, Dünwald,  
Holzweg 1,

**Montag 9.00 – 11.00 Uhr**

### Sprechstunden bei Pater Ralf:

#### Pfarrbüro St. Johann Baptist

Höhenhaus, Honschaftstr. 339a,

**Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr**

### Cafe mittendrin

Dünwald, Berliner Str. 944

**Dienstag 17.00 – 18.00 Uhr**

### Beratungsangebot:

#### Arbeitslosen Bürger Centrum

(ABC) Höhenhaus,

Von-Ketteler-Str. 2, ☎ 64 66 41

offene Sprechstunde

**Donnerstag 10.00 - 12.00 Uhr**

mit Terminvereinbarung.

#### Beratungszeiten:

Di, Mi, Do 10.00 - 15.00 Uhr  
nach Terminvereinbarung

#### Bürozeiten:

Mo, Di, Do 09.00 - 16.00 Uhr;

Mi 09.00 - 17.00 Uhr und

Fr 09.00 - 13.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabine Brüsting  
Schuldnerberatung;  
Beratung Deutsch/Russisch;  
Beratung und Unterstützung bei  
Problemen mit Behörden,  
zu Harz IV, Arbeitslosengeld II und

### *Guter Rat*

*An einem Sommermorgen*

*Da nimm den Wanderstab,*

*Es fallen deine Sorgen*

*Wie Nebel von dir ab.*

*Des Himmels heitere Bläue*

*Lacht dir ins Herz hinein,*

*Und schließt, wie Gottes Treue,*

*Mit seinem Dach dich ein.*

*Rings Blüten nur und Triebe*

*Und Halme von Segen schwer,*

*Dir ist, als zöge die Liebe*

*Des Weges nebenher.*

*So heimisch alles klinget*

*Als wie im Vaterhaus,*

*Und über die Lerchen*

*schwinget*

*Die Seele sich hinaus.*

*Theodor Fontane (1819-1898)*



## Ökumenischer Kinderbibel tag

„Unterwegs mit Jesus“

Am Samstag, den 13.6.09 von 12.00 Uhr an „pilgerten“ wir mit unseren Wanderstöcken



vom Stammheimer Schlosspark, entlang am Rhein nach Flittard, wurden dort von einem Planwagen etwas Richtung Dünnwald gefahren und sind dann durch Dünnwald nach Hermann-Joseph gegangen. Zwischendurch haben wir gesungen, Geschichten von Jesus gehört, eine Flaschenpost verschickt,



Papierflieger gebastelt, vom Jakobsweg erfahren..... und uns am Schluss mit Bratwurst und Kuchen gestärkt.



In einer schönen Familienmesse in Hermann-Joseph konnten **wir, 38 Kinder, von 5 bis 12 Jahren und 12 Begleiter**, müde aber stolz auf diesen Weg, unseren Tag beenden.



Der nächste ökumenische  
Dünnwalder Kinderbibel tag  
ist am 05.06.2010 geplant!

St. Nikolaus



St. Hermann-Joseph



# Wir suchen Verstärkung



Die Eltern-Kind-  
Gruppen  
in St. Nikolaus  
haben nach den  
Sommerferien  
2009  
**noch Plätze frei.**

Vielleicht haben Sie auch schon einmal daran gedacht, sich mit anderen Müttern oder Vätern und ihren gleichaltrigen Kindern regelmäßig zu treffen. Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, an einem regen Informations- und Erfahrungsaustausch teilzunehmen, Ihre kreativen und musikalischen Fähigkeiten zu testen und neue interessante Kontakte zu knüpfen.



Weitere Informationen zu den Gruppen erhalten Sie bei den Leiterinnen.

Folgende Termine können wir Ihnen anbieten:

## SPIEL- und KRABELGRUPPEN

**Montag** 10:00 – 11:30

Kinder ab ca. 8 Monate **mit** Eltern  
Sylvia Dammer ☎ 960060

**Dienstag** 09:00 – 12:00

Kinder ab ca. 2 Jahre **ohne** Eltern  
Hildegard Büttgen ☎ 641360

**Mittwoch** 09:30 – 11:45

Kinder ab ca. 8 Monate **mit** Eltern  
Uschi Singer ☎ 602312

**Donnerstag** 09:15 – 11:15

Kinder ab ca. 8 Monate **mit** Eltern  
Anne Bettighofer-Schmidt  
☎ 604522

**Freitag** 09:30 – 11:30

Kinder ab ca. 8 Monate **mit** Eltern  
Anne Bettighofer-Schmidt  
☎ 604522

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, so setzen Sie sich doch einfach mit uns in Verbindung.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit und verbleiben mit sonnigen Grüßen

*Ihre Spielgruppenleiterinnen*



# Bis bald!



## Freizeit in den Herbstferien

Die Gruppenleiter St. Hermann-Joseph laden Kinder von 9 – 14 Jahren zur Freizeit nach Nideggen in die Eifel ein.

Unser Haus liegt über dem Rursee.

Zeitraum 11.10. – 17.10. 2009

Preis: 160.- Euro,  
Geschwisterkinder ermäßigt.

Anmeldungen und Information bei  
W.Obermann ☎ 94659621 oder  
[Wobermann@gmx.de](mailto:Wobermann@gmx.de)

Infos auch auf der Homepage:  
[www.pvdh.de](http://www.pvdh.de).

Anmeldeschluss: 15.9. 2009

Wir freuen uns auf Euch!  
Eure Gruppenleiter  
St.Hermann-Joseph

## Hallo Kinder,

Wer von Euch war schon einmal auf einer **Entdeckungsreise**? Vielleicht stellt Ihr Euch eine Safari in Afrika oder eine Schiffsreise auf dem Meer vor!

Ganz so abenteuerlich geht es bei uns nicht zu, aber spannend ist es trotzdem. Wir haben z.B. bei der Frage, wo denn der Himmel ist, eine interessante Entdeckung ge-

macht. Auch entdecken wir immer wieder, wie die Geschichten aus der Bibel, wie das, was Jesus den Menschen gesagt hat, uns in unserem Alltag hilft. Mit den Jüngern von Pfingsten haben wir erlebt, was uns begeistert und wie wir gemeinsam etwas bewegen können.

Neugierig geworden? Dann komm doch einfach mal vorbei!

Auf biblische Entdeckungsreise gehen wir in St. Johann Baptist dienstags von 15 - 16 Uhr und in St. Hedwig donnerstags von 14 - 15 Uhr.

Wir beginnen nach den Herbstferien am 27. bzw. 29. Oktober

Also bis bald

*Euer Entdeckungsreise-Team*

Vorher findet noch die  
**Kinderbibelwoche**  
statt!

Diesmal haben wir etwas ganz besonderes mit Euch vor! Mit viel Phantasie und kreativen Ideen und mit den unterschiedlichsten Materialien könnt Ihr eine biblische Geschichte selbst gestalten. Wir sind schon auf Eure Einfälle und Vorschläge gespannt und freuen uns auf Euch von Dienstag, dem 29. September bis Freitag, dem 2. Oktober. Eine Einladung mit Ort und Uhrzeit erfolgt rechtzeitig.

*Euer Kibiwo-Team*



# Die Wilden Teenies

Herzliche Einladung an alle Kinder ab 4. Schuljahr

## Termine 2. Halbjahr 2009

### 6. + 7. September 2009, Prämonstrade

Wir beteiligen uns mit den Teenies auf jeden Fall. Wer hat noch Ideen? Wozu habt ihr Lust????

### 11. September 2009, Fotosession „Bäume“

Wir fahren gemeinsam mit dem Fahrrad zum Stammheimer Schlosspark. Bringt, wenn ihr habt, eine Digitalkamera mit.  
Treffpunkt: 17.00 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus, bitte mit Helm und verkehrssicherem Fahrrad.

### 30. Oktober 2009, Lesenacht in der Kirche Hermann-Joseph

Schon zum 4. Mal wollen wir in der Kirche abends „Geschichten zuhören“.

*Abenteuerliches, Lustiges, Spannendes, Nachdenkliches, natürlich auch Gruseliges – für jeden Geschmack ist etwas dabei. Bringt euch eine Decke oder Schlafsack mit.*

*Beginn 19.00 Uhr – ca. 23.00 Uhr*

Zum Abschluss feiern wir unseren **eigenen** Gottesdienst.

### 29. November 2009, Adventsmarkt Kirchplatz Hermann-Joseph

Wie im letzten Jahr wollen wir mit den Wilden Teenies wieder einen Verkaufsstand aufbauen. In den Wochen vorher bieten wir Basteltermine an.

Alle Infos, Anmeldezettel und Terminlisten sind auch auf unserer Internetseite zu finden:

[http://www.katholische-kirche-duennwald.de/Gruppen/Kinder\\_und\\_Jugend/wildeteenies](http://www.katholische-kirche-duennwald.de/Gruppen/Kinder_und_Jugend/wildeteenies)

oder schaut in die Schaukästen der Kirchengemeinde, in die Kirchturmspitzen, den Pfarrbrief oder meldet Euch für unseren Newsletter an, dann bekommt ihr immer die aktuellen Infos.

Für das Team der Wilden Teenies

Sabine Stupp, ☎ 604731,  
s.stupp@netcologne.de

## Rückblick der Messdiener St. Hermann-Joseph

### Kletterausflug

Im Mai trafen 17 MessdienerInnen und 2 BetreuerInnen gutgelaunt in Opladen an der Kletterhalle „Absturz“ ein, wobei wir die Hoffnung hegten, der Name sei nicht Programm.

Nach einer halbstündigen Einweisung unserer Trainer „Sigi“ und „Jan“ über das Anlegen der Gurte, einfache und doppelte Achterknoten, das korrekte Einhaken der Karabiner und die richtige Handhabung der Sicherungsseile, hieß es: Ab an die Wand! Manche von uns müssen in ihrem früheren Leben Steinbock oder Affe gewesen sein, so



flink kletterten sie auch die steilste Wand nach oben. Andere hatten da schon mit mehr Schwierigkeiten zu kämpfen und ich, ich habe es gar



nicht erst versucht. Um meine Bandscheiben zu schonen und nicht ganz so nutzlos in der Gegend herum zu stehen, schnappte ich mir den Fotoapparat. Schließlich muss so ein Artikel ja auch bildlich dokumentiert werden.

Alles in Allem hatten wir sehr viel Spaß, keinerlei Verletzungen und somit einen anstrengenden, aber gemeinschaftsfördernden schönen Tag. Ich freue mich schon auf unseren nächsten Ausflug.

*Susanne Heider*

### Grillfest

Eingeläutet haben wir unser diesjähriges Grillfest mit einer Messe am Samstagabend in St. Hermann-Joseph. Selbstverständlich haben wir diese Messe auch mit vorbereitet und gestaltet. Unsere neuen Minis konnten dort in einem Rollen-

spiel erleben, wie wichtig Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe sind.

Nach der Messe war dann im Pfarrheim St. Nikolaus angesagt, wo die älteren Messdiener sich um Grill und Salate kümmerten und die jüngeren sich nach dem langen Stillsitzen erst einmal austobten und Fußball spielten.

Nach dem Essen waren Spiele angesetzt. Ob groß ob klein, ob alt ob jung, ob Frischling oder „alter Mini-Hase“, alle hatten ihren Spaß. Mit Eva und Wolfgang an der Gitarre kam auch der Gesang nicht zu kurz. Zu späterer Stunde wurde im Jugendcafe noch Billard, Tischtennis oder Kicker gespielt. Früh am Morgen war dann endlich Nachtruhe, die jedoch nur kurz andauerte, dann hieß es schon wieder: „Raus aus den Schlafsäcken und ran an den Frühstückstisch!“. Einige müde Gesichter konnten man schon beobachten.

Jetzt hieß es noch spülen und aufräumen und dann war unser Grillfest auch schon vorbei.

„Leider“, muss ich sagen, denn Wolfgang und mir hat es mal wieder sehr viel Spaß gemacht. Es ist immer wieder schön fest zu stellen, dass es Kinder und Jugendliche gibt, die sich engagieren und die Gemeinschaft leben.

*Susanne Heider*



## *Weg Nahme*

*Christus ist der Weg  
Wir nehmen Seinen Frieden –*

*Christus ist der Weg  
Wir nehmen Seine Freude –*

*Christus ist der Weg  
wir nehmen Seine Hoffnung –*

*Christus ist der Weg  
Wir nehmen Sein Vertrauen –*

*Christus ist der Weg  
Wir nehmen Seine Güte –*

*Christus ist der Weg  
Wir nehmen Seinen Jubel –*

*Christus ist die Liebe!*

*Dora Sath*



## Wir laufen für einen guten Zweck

Im Juni fand an unserer Schule ein Sponsorenlauf statt. Alle Schüler suchten sich für diesen Tag Sponsoren, um mit deren Unterstützung für den Etat des Fördervereins und für einen guten Zweck zu laufen. Nach der Begrüßung durch unsere



neue Rektorin Frau Andresen erfolgte der Startschuss. Durch das tolle Publikum motiviert, liefen wir ganz viele Runden und erhielten für unsere Leistung eine Urkunde. Es war ein gelungener Tag.

### „Lilipuz macht Schule“ sendet live aus unserer Turnhalle

Mitte Juni waren Kinder der Klassen 4a und 4c der Gemeinschaftsgrundschule Leuchterstraße live im Radio zu hören. Das Team von Radio Lilipuz war bereits morgens angereist. Gemeinsam mit den beiden vierten Klassen wurden vormittags

die Nachrichten vorbereitet, die von unseren Schülern und Schülerinnen selbst geschrieben und live im Radio vorgelesen wurden. In der anschließenden Live-Sendung ging es um das Thema '60 Jahre Grundgesetz'. Alle 3. und 4. Klassen waren mit Begeisterung dabei.



Das GGS-Zeitungsteam der Stufe 4

### Info zum Schuljahr 2009/2010

Am **26.09.2009** laden wir die Schulanfänger 2010 und deren Eltern von 9.00 – 12.30 Uhr herzlich zum **Tag der Offenen Tür** ein.





## Was hat unsere Schule zu bieten

Tag der Offenen Tür, Samstag, dem 19. September, 09.00 - 12.00 Uhr

- Gemeinsamer Unterricht von Behinderten und Nichtbehinderten,
- 4 Gruppen „Offener Ganztag“ in neuen Räumen mit qualifiziertem Betreuungspersonal,
- großes, neu gestaltetes Außengelände mit vielen Sport- und Spielmöglichkeiten und eigenem Schulgarten,
- großer Schulchor, der am Schuljahresende ein Kindermusical aufführt,
- Theater- AG mit jährlichen Aufführungen,
- Engagierte Brauchtumpflege: St. Martin, St. Nikolaus, Adventsfeiern in und außerhalb der Schule, Karneval u.v.a.m...



Wir laden alle interessierten **Eltern der Schulneulinge 2010**, Nachbarn und Freunde ein.

Am diesem Samstag haben die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern Gelegenheit, das Schulleben in ver-



schiedenster Form zu erleben. Unter anderem stehen Einblicke in den Unterricht, eine Führung durch unsere Schule und eine Besichtigung der Räume der „Offenen Ganztages-Betreuung“, sowie des großen Außengeländes mit vielen Sport- und Spielmöglichkeiten und eines Schulgartens auf dem Programm. Gesprächsmöglichkeiten mit der Schulleitung, den LehrerInnen und dem Betreuungspersonal runden das Programm ab.

**Die Anmeldung für die Schulneulinge erfolgt dann am 27. und 28.10.2009 jeweils von 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr.**

Beim Tag der Offenen Tür können sich interessierte Eltern bereits in die Terminliste eintragen. Zudem besteht die Möglichkeit, sich montags bis freitags zwischen 8.30 Uhr und 13.00 Uhr unter der 0221/ 82337510 einen Termin geben zu lassen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**Hereinspaziert!**

## Besondere Gottesdienste für Kinder

### Kindergottesdienste

<b>St. Hermann-Joseph</b>	<b>Zur Hl. Familie</b>	<b>St. Johann Baptist</b>
11 Uhr in der Kapelle	11 Uhr in der Kapelle der Amigonianer	11 Uhr in der Kapelle
30. August		
27. September	20. September	06. September
25. Oktober	18. Oktober	03. Oktober !!! <b>(16.00 Uhr in St. Hedwig)</b>
22. November	15. November	01. November
28. Dezember mit Kindersegnung	20. Dezember	06. Dezember

### Familienmessen

<b>St. Hermann-Joseph</b>	<b>Zur Hl. Familie</b>	<b>St. Johann Baptist</b>
18:30 Uhr in der Kirche	11:00 Uhr in der Kirche	09:30 Uhr in der Kirche
12. September	06. September	20. September
10. Oktober	04. Oktober	18. Oktober
07. November	01. November	15. November
12. Dezember	06. Dezember	20. Dezember

In St. Johann Baptist wird an allen anderen Sonntagen in der Hl. Messe um 09:30 Uhr während der Predigt eine Kinderkatechese angeboten.

Stand 08.07.2009

### **Das Schiff**

*Wenn du ein Schiff bauen willst,  
so trommle nicht Menschen zusammen,  
um Holz zu beschaffen,  
Werkzeuge vorzubereiten,  
Aufgaben zu vergeben  
und die Arbeit einzuteilen,  
sondern lehre die Menschen die Sehnsucht  
nach dem weiten, endlosen Meer!*



*Antoine de Saint-Exupéry*



## Pfarrverband Dünwald-Höhenhaus

**September 2009** am 06. in Hl. Familie  
am 12. in St. Hermann-Joseph  
am 19. in St. Hedwig oder 20. in St. J. Baptist  
am 27. in St. Nikolaus

**Oktober 2009** am 04 in Hl. Familie  
am 10. in St. Hermann-Joseph  
am 17. in St. Hedwig oder 18. in St. J. Baptist  
am 25. in St. Nikolaus

**November 2009** am 08 in Hl. Familie  
am 14. in St. Hermann-Joseph  
am 21. in St. Hedwig oder 22. in St. J. Baptist  
am 29. in St. Nikolaus

**Dezember 2009** am 06 in Hl. Familie  
am 12. in St. Hermann-Joseph  
am 19. in St. Hedwig oder 20. in St. J. Baptist  
am 27. in St. Nikolaus

Taufanmeldungen bitte immer 6 - 8 Wochen  
vor dem gewünschtem Tauftermin.





*Taufen*

Dennis Pascal Bender  
Tamara Alexa Bender  
Zoe Marie Fenes  
Arne de Fries  
Luis Geimer  
Julian Robin Gulentz  
Constantin Irsinger  
Luisa Jordan  
Janic Kelterbaum

Pia Elisabeth Kizinna  
Ronja Kleusch  
Larissa Pitsch  
Laura Pitsch  
Jimmy Rohs  
Rudolf Rothensee  
Carina Salvaggio  
Luise Schaal



*Trauungen*

Alina Schade und Thomas Nagel  
Sabine Weimbs und Dirk Beule  
Claudia Colic und Dominik Star  
Bettina Maria Jansen und Gerd Josef Mokros  
Sylvia Kehr und Carlos Morales Maria  
Katja Kümmel und Patrick Janz



*Tod*

Dorothea Breitenstein  
Franz Cybik  
Ruth Gier  
Josef Henseler  
Sophia Heusgen  
Kurt Kley

Gertrud Kürten  
Maria Kürten  
Katharina Markus  
Helmut Schäfer  
Maria Schäfer  
Georg Schmitz

<b>Pfarrbüro St. Nikolaus</b> Holzweg 1 / R. Greis ☎ 60 18 71 / 📠 60 27 50 <i>pfarrbuero@st-nikolaus-duennwald.de</i>	Mo Mi + Fr	09.00 - 12.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr
<b>Pfarrbüro St. Hermann-Joseph</b> Von-Diergardt-Str. 40 / R. Greis ☎ 60 13 54 / 📠 960 43 25 <i>pfarrbuero@hermann-joseph.de</i>	Di	09.00 - 12.00 Uhr
<b>Pfarrbüro Zur Hl. Familie</b> Am Rosenmaar 1 / M. Laurien + S. Dedy ☎ 60 20 16 / 📠 60 13 69 <i>pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de</i>	Mo Mi, Do, Fr	09.00 - 12.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr
<b>Pfarrbüro St. Johann Baptist</b> Honschaftsstr. 339a / H. Bogdan + M. Laurien ☎ 63 90 86 / 📠 63 90 87 <i>pfarrbuero@stjohannbaptist.de</i>	Mo Di, Mi, Fr Do	11.00 - 13.00 Uhr 10.00 - 12.00 Uhr 17.00 - 19.00 Uhr
<b>Pfarrbüro St. Hedwig</b> (im Kindergarten)	Mo	17.00 - 19.00 Uhr
<b>Café mittendrin</b> Berlinerstr. 944, ☎ 22 21 9712 <i>aussensprechstunde-duennwald@web.de</i>	Mo, Di, Do, Fr	15.00 - 18.00 Uhr
	<a href="http://www.cafe-mittendrin.de">www.cafe-mittendrin.de</a>	
<b>Pfarrer Pater Ralf Winterberg, T.C.</b> Am Rosenmaar 1, 51061 Köln <i>pater.ralf@hotmail.de</i> ☎ 60 20 16 / 600 22 64	Sprechstunden: Di 17.00 - 18.00 Uhr im Außenbüro „Café mittendrin“ Do 17:00 - 18:00 Uhr in St. Johann Baptist	
<b>Pastoralassistent Philipp Büscher</b> <i>p-buescher@web.de</i>	☎ 63 90 86 / 45 39 32 68	Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Pfarrvikar Pater Dr. Hermann-Joseph Burbach, M.S.F.</b> <i>hejobu@t-online.de</i>	☎ 68 47 53	Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Pfarrvikar Pater Johannes Garcia, T.C.</b> <i>garcia-latorre@hotmail.de</i>	☎ 600 22 64	Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Subsidiar Msgr. Pfarrer Bernhard Kerkhoff</b> <i>Bernhard.Kerkhoff@erzbistum-koeln.de</i>	☎ 16 42 15 12	Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Gemeindereferent Wolfgang Obermann</b> Holzweg 1, 51069 Köln <i>wobermann@gmx.de</i>	☎ 94 65 96 21 / 2 97 22 09	Sprechstunden nach Vereinbarung
<b>Gemeindereferentin Anita Otten</b> <i>aotten@erzbistum-koeln.de</i>	☎ 63 90 86	Sprechstunden nach Vereinbarung

**Seelsorge-Notfall-Hotline: 0160 / 99 89 02 90**

#### KIRCHTURMSPITZEN ALS NEWSLETTER

Wenn Sie die wöchentlich erscheinenden Kirchturmspitzen (alle Nachrichten aus den Gemeinden des Pfarverbandes Dünnwald-Höhenhaus) als Newsletter kostenlos abonnieren wollen, dann senden Sie eine kurze E-Mail an: [pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de](mailto:pfarrbuero@zur-heiligen-familie.de).

Außerdem können Sie die aktuellen Kirchturmspitzen und diesen Pfarrbrief als PDF-Datei von unserer Internetseite [www.katholische-kirche-duennwald.de](http://www.katholische-kirche-duennwald.de) herunter laden.



*7./8.  
November  
2009*

Wahl zum  
Pfarrgemeinderat

# Wählen Sie doch mal KIRCHE!

[www.pgrwahl.de](http://www.pgrwahl.de)